

| Zuordnung<br>Inhaltsfeld/<br>weitere<br>Zuordnung               | Titel Unterrichtsvorhaben;<br>inhaltliche Skizzierung; weitere<br>inhaltliche Vereinbarungen  | Hinweise zu<br>Lernmitteln/<br>Materialien          | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung  | Konkrete Vereinbarungen<br>zur Leistungsbewertung   | Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern   |  |   |
|---|---|---|--|---|---|--|---|
|   |   |   |  |   | christliches Profil<br>der Schule   | allgemeine<br>Methoden-<br>und Medien-<br>kompetenz  | individuelle Förderung  |
| IF 2: Sicherung<br>und Weiter-<br>entwicklung der<br>Demokratie | <p><b>Welches sind die Fundamente unserer politischen Ordnung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen des Rechtsstaates, Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindungen sowie Gefährdung der Demokratie <i>(die Verfassung als Fundament des Staates; Wir leben in einem demokratischen Staat/ in einem Rechtsstaat/ in einem Sozialstaat/ in einem Bundesstaat (IF2))</i></li> </ul> | Floren: Wirtschaft-Politik 2 Kapitel 5 (S. 116-147) | <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die Verfassung eines Staates als das Fundament der politischen Ordnung des Landes dar (SK 1, SK 2)</li> <li>beschreiben Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat und Bundesstaatlichkeit als die im Grundgesetz verankerten Leitprinzipien (SK 1)</li> <li>erläutern und reflektieren freie und regelmäßig stattfindende Wahlen als ein wesentliches Merkmal von Demokratie (SK2; UK1, UK2)</li> <li>erklären das politische System der BRD als Ausdruck einer repräsentativen Demokratie (SK 2)</li> <li>erarbeiten und beschreiben arbeitsteilig wesentliche Elemente der repräsentativen Demokratie und präsentieren ihre Ergebnisse (SK 2; MK4, MK7)</li> <li>beurteilen u. a. an Hand von Fallbeispielen, welches Verhalten demokratischen Grundsätzen entspricht und reflektieren, welches Verhalten mit demokratischen Regeln unvereinbar ist (UK 2)</li> <li>beurteilen Gefahren, die von einem undemokratischen Verhalten ausgehen (UK 2)</li> <li>treten für demokratische Werte und Rechte ein, indem sie eine eigene Rede für den anstehenden Besuch des Landtages NRW schreiben (HK 1, HK 4)</li> <li>erklären, wie die rechtsstaatlichen Grundsätze die Rechte des Bürgers in einem demokratischen Staat sichern, und begründen, warum sie unbedingt einzuhalten sind (SK 1, SK 2; UK 2)</li> <li>beschreiben die Zweige der Sozialversicherungen und erläutern zentrale Leistungen einzelner Versicherungen (SK 1, SK 2)</li> <li>bewerten die Sozialversicherung als erforderliche solidarische Einrichtung für den Einzelnen in der modernen Gesellschaft (UK 2)</li> <li>erklären die Aufgaben der Landespolitik und die politische Ordnung auf der Ebene von NRW (SK 2)</li> <li>bewerten die bundesstaatliche Ordnung als Ausdruck von Demokratie und Machtteilung (UK 3)</li> <li>erläutern und beurteilen die Vor- und Nachteile der bundesstaatlichen Ordnung (SK 2; UK 2)</li> </ul> <p><b>Bezüge zum MKR NRW:</b><br/>Digitales Aufzeichnen der politischen Reden und Erstellung eines Pools in Teams zum gegenseitigen Austausch und Reflektieren (MKR 4.1)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsames Erarbeiten eines Kriterienkatalogs für eine gute politische Rede</li> <li>Schreiben und Vortragen einer politischen Rede zu einem selbstgewählten Thema</li> <li>Bewertung einer vorgetragenen politischen Rede</li> <li>selbstständige Überprüfung der erworbenen Kompetenzen an Hand des Kapitels „Was ihr wisst – was ihr könnt – wie ihr es seht (S. 144f.)“</li> <li>schriftliche Überprüfung der Unterrichtsreihe mit gewählten Schwerpunkten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>das Christentum als Basis demokratischer Grundprinzipien</li> <li>solidarisches Miteinander im Sinne der christlichen Nächstenliebe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Sozialformen (EA, PA, GA)</li> <li>Erstellen von Plakaten</li> <li>Verfassen einer (politischen) Rede</li> <li>Digitales Aufzeichnen der politischen Reden und Erstellung eines Pools in Teams zum gegenseitigen Austausch und Reflektieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierung im Niveau und Lerntyp (farbliche Markierungen an den Aufgaben stehen für unterschiedliche Niveaustufen bzw. Lerntypen (vgl. S. 7))</li> <li>individuelle Schulung der Vortragskompetenz beim Halten einer politischen Rede</li> <li>Bearbeitung des Zusatzkapitels „Wenn ihr noch mehr lernen wollt“ (S. 146-147)</li> </ul> |

| Zuordnung<br>Inhaltsfeld/<br>weitere<br>Zuordnung                                | Titel Unterrichtsvorhaben;<br>inhaltliche Skizzierung; weitere<br>inhaltliche Vereinbarungen  | Hinweise zu<br>Lernmitteln/<br>Materialien               | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung   | Konkrete Vereinbarungen<br>zur Leistungsbewertung   | Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern |   |  |
|--|---|--|---|---|---|---|--|
|  |   |  |   |   | christliches Profil<br>der Schule           | allgemeine<br>Methoden-<br>und Medien-<br>kompetenz   | individuelle Förderung   |
| IF 1:<br>Wirtschaftliches<br>Handeln in der<br>marktwirtschaftlic<br>hen Ordnung | <b>Von wegen Schlaraffenland! - Wie Märkte<br/>die Wirtschaft lenken</b><br><br>- Markt, Marktprozesse und<br>Wirtschaftskreislauf (1. Was<br>die Wirtschaft leisten muss, 2.<br>der Markt als Lenker des<br>Geschehens, 3. Online oder<br>Offline? - Marktplätze im<br>digitalen Zeitalter, 4. der<br>einfache Wirtschaftskreislauf) | Floren: Wirtschaft-<br>Politik 2<br>Kapitel 3 (S. 52-80) | <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, welche Aufgaben jede<br/>Wirtschaftsordnung lösen muss und warum das<br/>Knappheitsproblem der Ursprung wirtschaftlichen<br/>Handelns ist (SK 2)</li> <li>- erläutern, was „Opportunitätskosten“ sind und<br/>wann sie entstehen (SK 2)</li> <li>- erläutern, was man unter einem Markt versteht und<br/>was allen Märkten gemeinsam ist (SK 1, SK 2)</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Märkte (SK 1)</li> <li>- halten einen computergestützten Vortrag (HK 2; MK<br/>1, MK 6, MK 7, MK 8)</li> <li>- beschreiben die zunehmende Bedeutung des<br/>Online-Handels (SK 2)</li> <li>- erkunden, beschreiben und beurteilen die<br/>zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft aus<br/>unterschiedlichen Blickwinkeln der Marktakteure<br/>(SK 2; HK 6; UK 3)</li> <li>- erläutern (wiederholend) die Geschichte und<br/>Funktionen des Geldes (SK 1)</li> <li>- recherchieren und erläutern die Möglichkeiten des<br/>Zahlungsverkehrs am Beispiel eines Kinder- und<br/>Jugendkontos (MK 1; SK 2)</li> <li>- erläutern das Modell des einfachen<br/>Wirtschaftskreislaufes (SK 2)</li> <li>- erläutern, was bei der Arbeit mit Modellen zu<br/>beobachten ist (SK 1)</li> </ul> <p><b>Bezüge zum MKR NRW:</b><br/>Erstellung und Vortrag einer digitalen Präsentation (MKR 4.1 und<br/>4.2)</p> <p><b>Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b><br/>- die SuS beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von<br/>Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A, Z4, Z5)<br/>- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der<br/>Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z 4, Z5, Z6)<br/>- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen von<br/>Onlineangeboten von Unternehmen (VB C, Z1, Z5)<br/>- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für<br/>Verbraucherinnen und Verbraucher (VB C, Z3, Z5)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsames Erarbeiten<br/>eines Kriterienkatalogs<br/>für eine gute<br/>computergestützte<br/>Präsentation</li> <li>- Bewertung der<br/>computergestützten<br/>Präsentationen</li> <li>- Anwendung des Modells<br/>des einfachen<br/>Wirtschaftskreislaufes<br/>fakultativ in Form einer<br/>schriftlichen Überprüfung</li> </ul> | - Ethik des Geldes                          | Vortragskompetenz<br><br>Erstellung und<br>Vortrag einer<br>digitalen<br>Präsentation (MKR<br>4.1 und 4.2)<br><br>Erschließen von<br>Sachtexten | Differenzierung im<br>Niveau und Lerntyp<br>(farbliche Markierungen<br>an den Aufgaben stehen<br>für unterschiedliche<br>Niveaustufen bzw.<br>Lerntypen (vgl. S. 7))<br><br>individuelle Schulung<br>der digitalen<br>Vortragskompetenz<br><br>Bearbeitung des<br>Zusatzkapitels „Wenn ihr<br>noch mehr lernen wollt“<br>(S. 78f.) |

| Zuordnung<br>Inhaltsfeld/<br>weitere<br>Zuordnung  | Titel Unterrichtsvorhaben;<br>inhaltliche Skizzierung; weitere<br>inhaltliche Vereinbarungen   | Hinweise zu<br>Lernmitteln/<br>Materialien                              | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung   | Konkrete Vereinbarungen<br>zur Leistungsbewertung   | Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern   |  |  |
|--|--|---|---|---|---|--|--|
|  |  |   |   |   | christliches Profil<br>der Schule   | allgemeine<br>Methoden-<br>und Medien-<br>kompetenz  | individuelle Förderung   |
| <p>IF 1:<br/>Wirtschaftliches<br/>Handeln in der<br/>marktwirtschaft-<br/>lichen Ordnung</p> <p>IF 8: Handeln als<br/>Verbraucherinnen<br/>und Verbraucher</p> | <p><b>Online wie offline – Unsere Rechte als<br/>Verbraucher</b></p> <p>- Verbraucherrechte und -pflichten im<br/>Alltag: Kauf und Mietverträge; Einnahmen,<br/>Ausgaben und Verschuldung; Institutionen<br/>des Verbraucherschutzes und die<br/>Möglichkeiten zur Durchsetzung von<br/>Verbraucherrechten (1. <i>Zu jung für's<br/>Shopping?</i> - Die Geschäftsfähigkeit von<br/>Jugendlichen; 2. <i>Umtausch und Rücktritt<br/>ausgeschlossen?</i> - Verbraucherrechte;<br/>3. <i>Offline und online einkaufen</i>; 4. <i>Jung und<br/>verschuldet? Von Einnahmen und<br/>Ausgaben</i>; 5. <i>Informationsmöglichkeiten bei<br/>den Verbraucherzentralen</i>)</p> | <p>Floren: Wirtschaft-<br/>Politik 2<br/>Kapitel 4 (S. 80-<br/>115)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, wer Kaufverträge abschließen kann und was dabei beachtet werden muss (SK 2, SK 3)</li> <li>- stellen Positionen in einem Rollenspiel dar und entwickeln Lösungsoptionen für die im Fallbeispiel aufgeworfenen Konflikte (HK 4, HK 7)</li> <li>- erläutern den Taschengeldparagrafen und überprüfen ihn an verschiedenen Fallbeispielen (SK 1; MK 2)</li> <li>- beurteilen die (Un-)Rechtmäßigkeit von Kaufverträgen vor dem Hintergrund des Verbraucherrechts (UK 2)</li> <li>- beschreiben Verbraucherfallen im Internet (SK 2)</li> <li>- recherchieren und erstellen einen Flyer und präsentieren ihn (MK 1, MK 7)</li> <li>- erläutern, unter welchen Voraussetzungen man Filme, Musik oder Bilder aus dem Internet herunterladen und nutzen darf (SK 2)</li> <li>- beschreiben und beurteilen Werbestrategien im Internet (SK 2; UK 2)</li> <li>- beschreiben und beurteilen Auswirkungen des Onlinehandels für Verbraucher, Händler und Umwelt (SK 2; UK 2)</li> <li>- erkunden eine örtliche Verbraucherzentrale und reflektieren deren Bedeutung für die Konsumenten (HK 6; UK 3)</li> </ul> <p><b>Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SuS bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (VB D, Z5, Z6)</li> <li>- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)</li> <li>- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (VB, C, Z3, Z5)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsames Erarbeiten eines Kriterienkatalogs für ein Rollenspiel</li> <li>- Bewertung der Rollenspiele</li> <li>- selbstständige Überprüfung der erworbenen Kompetenzen an Hand des Kapitels „Was ihr wisst – was ihr könnt – wie ihr es seht (S. 144f.)“</li> </ul> | <p>- ein Leben in wirtschaftlicher und rechtlicher Sicherheit abseits von staatlicher Willkür</p> | <p>- systematische Untersuchung von Fallbeispielen</p> <p>- zielgerichtete Internetrecherche mit anschließender Ergebnispräsentation</p> | <p>Differenzierung im Niveau und Lerntyp (farbliche Markierungen an den Aufgaben stehen für unterschiedliche Niveaustufen bzw. Lerntypen (vgl. S. 7))</p> <p>Bearbeitung des Zusatzkapitels „Wenn ihr noch mehr lernen wollt“ (S. 113f.)</p> |

| Zuordnung<br>Inhaltsfeld/<br>weitere<br>Zuordnung   | Titel Unterrichtsvorhaben;<br>inhaltliche Skizzierung; weitere<br>inhaltliche Vereinbarungen  | Hinweise zu<br>Lernmitteln/<br>Materialien             | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung  | Konkrete Vereinbarungen<br>zur Leistungsbewertung   | Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern   |   |   |
|---|---|--|--|---|---|---|---|
|   |   |  |  |   | christliches Profil<br>der Schule   | allgemeine<br>Methoden-<br>und Medien-<br>kompetenz                                 | individuelle Förderung  |
| IF 2: Sicherung<br>und Weiter-<br>entwicklung der<br>Demokratie<br><br>IF 4: Identität und<br>Lebensgestaltung                  | <b>„Was von mir im Netz steht, bestimme ich!“ - Selbstbestimmt und sicher in der digitalisierten Welt?</b><br><br>– Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt; Jugendkriminalität, Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen; Gefährdung der Demokratie; Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (1. „Social Web“ zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung; 2. Gefahren im World Wide Web) | Floren: Wirtschaft-Politik 2<br>Kapitel 2 (S. 26-51)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern die rechtliche Grundlage für das Posten von Kinderfotos durch Eltern im Netz (SK 1)</li> <li>– erläutern und bewerten, welche Bedeutung soziale Medien für die Identitätsentwicklung haben (SK 5; UK 6)</li> <li>– erläutern den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdbestimmung (SK 1)</li> <li>– definieren Fachbegriffe (SK 1)</li> <li>– erläutern und beurteilen Chancen und Risiken bei der Nutzung neuer Medien als Kommunikationsmittel (SK 5, UK 6)</li> <li>– entwickeln und diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zum Umgang mit Cybergewalt, Cyberkriminalität, Internetsucht und Rechtsextremistischer Propaganda (HK 7; SK 3; UK 2)</li> <li>– präsentieren Ergebnisse strukturiert (MK 7, MK 8; HK 2)</li> <li>– werten Grafiken methodisch aus (MK 2)</li> <li>– nehmen unter Einbeziehung und Berücksichtigung anderer Positionen in Diskussionen konkret Stellung (UK 4)</li> <li>– werten Karikaturen methodisch aus (MK 2)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– gestalten kriteriengeleitet für ihre Schule einen Flyer, mit dem über die gesetzlichen Regelungen beim Cybermobbing informiert wird (S. 51, Nr. 5)</li> <li>– selbstständige Überprüfung der erworbenen Kompetenzen an Hand des Kapitels „Was ihr wisst – was ihr könnt – wie ihr es seht (S. 48f.)“</li> </ul>  | - christlicher Umgang miteinander<br><br>- Nächstenliebe                              | - gemeinsames Entwickeln von geeigneten Kriterien für die Gestaltung eines Flyers   | - Differenzierung im Niveau und Lerntyp (farbliche Markierungen an den Aufgaben stehen für unterschiedliche Niveaustufen bzw. Lerntypen (vgl. S. 7))<br><br>Bearbeitung des Zusatzkapitels „Wenn ihr noch mehr lernen wollt“ (S. 50f.)  |
| IF 6:<br>Unternehmen und<br>Gewerkschaften<br>in der Sozialen<br>Marktwirtschaft<br><br>IF 4: Identität und<br>Lebensgestaltung | <b>Potenzialanalyse Light: „Was kann ich?“ - Interessen, Stärken und Berufsfelder</b><br><br>– Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (1. Was mich interessiert – was ich kann/ Potenzialanalyse: Erster Schritt auf dem Weg zum passenden Job; 2. Verkaufen, organisieren, pflegen ... - viele Berufsfelder)   | Floren: Wirtschaft-Politik 2<br>Kapitel 9 (S. 220-235) | <ul style="list-style-type: none"> <li>– reflektieren ihre persönlichen Interessen (UK 1)</li> <li>– bewerten die Wichtigkeit der Kenntnis der persönlichen Interessen und Fähigkeiten für eine zufriedenstellende Ausbildungs- und Berufswahl (SK 1; UK 3)</li> <li>– führen die Methode der Potenzialanalyse durch, um eigene Stärken und Fähigkeiten zu ermitteln (MK 2)</li> <li>– reflektieren eigene Stärken und Fähigkeiten in der Gegenüberstellung einer Selbst- und einer Fremdeinschätzung (UK 1; MK 3)</li> <li>– reflektieren Situationen, Handeln und Verhaltensweisen, in denen eigene Stärken und Fähigkeiten zum Ausdruck kommen (UK 1; MK 3)</li> <li>– ordnen spezifische Anforderungsprofile in Berufsfelder ein (SK 1, SK 2)</li> <li>– erläutern zentrale Berufsfelder und ordnen diesen Berufe zu (SK 1, SK2)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- halten die Ergebnisse ihrer Potenzialanalyse fest, indem sie einen Brief an ihr zukünftiges Ich in 3 Jahren schreiben (Vordruck siehe schulinterner Reader „Studien- und Berufswahl“ (Dokumentation der Bearbeitung im digitalen Laufzettel „Studien- und Berufswahl“)</li> <li>– Vorführen des Interviews im Plenum</li> <li>– selbstständige Überprüfung der erworbenen Kompetenzen an Hand des Kapitels „Was ihr wisst – was ihr könnt – wie ihr es seht (S. 231-233)“</li> </ul> | - Reflexion eigener Interessen und Fähigkeiten vor dem Hintergrund christlicher Werte | - führen zu zweit ein Interview über die persönlichen Interessen und Stärken durch  | - Differenzierung im Niveau und Lerntyp (farbliche Markierungen an den Aufgaben stehen für unterschiedliche Niveaustufen bzw. Lerntypen (vgl. S. 7))<br><br>Bearbeitung des Zusatzkapitels „Wenn ihr noch mehr lernen wollt“ (S. 234f.) |
| IF 1:<br>Wirtschaftliches<br>Handeln in der<br>marktwirtschaftlichen<br>Ordnung   | <b>Wie kann ich das Klima schützen? - Prinzipien nachhaltigen Handelns</b><br><br>- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein; Wachstum und nachhaltige Entwicklung (Paradies in   | Floren: Wirtschaft-Politik 2<br>Kapitel 9 (S. 192-219) | <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern Folgen von Umweltschäden und Umweltkatastrophen für unmittelbar Betroffene, für unsere Gesellschaft und die Welt (SK 3, SK 5)</li> <li>– erläutern den Treibhauseffekt als Problematik des Klimawandels (SK 1, SK 2)</li> <li>– erklären das Prinzip der Nachhaltigkeit (SK 1)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– gemeinsames Erarbeiten eines Kriterienkatalogs für ein Plakat</li> <li>– Erstellung eines Plakates (S. 215)</li> <li>– selbstständige</li> </ul>   | - Bewahrung und Wertschätzung der Schöpfung   | - analysieren Karikaturen<br><br>- entwerfen Plakate, um auf Probleme aufmerksam zu | - Differenzierung im Niveau und Lerntyp (farbliche Markierungen an den Aufgaben stehen für unterschiedliche Niveaustufen bzw.   |

|   |  |  |  |  |  |   |   |
|---|--|--|--|--|--|---|---|
| <p>IF 8:<br/>Handeln als<br/>Verbraucherinnen<br/>und Verbraucher</p> | <p><i>Gefahr! - Doch was geht mich das an?; Das Klima auf der Kippe? - Ursachen und Folgen des Klimawandels; 3. Klimawandel – Welche Verantwortung trägt der Verbraucher?; 4. Was kann ich tun? - Nachhaltiger Konsum statt Wegwerfgesellschaft)</i></p> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (UK 1, UK2, UK 3)</li> <li>- erläutern, entwickeln und beurteilen ihre Möglichkeiten zum nachhaltigen und umweltgerechten Konsum (SK 1; UK 2, UK 3)</li> <li>- analysieren Karikaturen zum Thema Nachhaltigkeit, Klimawandel und Konsumverzicht (MK 3)</li> <li>- entwerfen ein Plakat zum Thema „Produktionsbedingungen in sog. Entwicklungsländern“ (HK 6; UK 2, UK 3)</li> <li>- erstellen und halten ein Kurzreferat zum Thema der nachhaltigen Produktion von Smartphones (z. B. Fairphone) (HK 6; UK2, UK 3)</li> <li>- nehmen Stellung im Rahmen einer Diskussion zu der Frage „Schon wieder ein neues Handy? (UK 2, UK 3)</li> </ul> | <p>Überprüfung der erworbenen Kompetenzen an Hand des Kapitels „Was ihr wisst – was ihr könnt – wie ihr es seht (S. 217f.)</p> |  | <p>machen<br/><br/>- erstellen und halten ein Kurzreferat</p> | <p>Lerntypen (vgl. S. 7))<br/><br/>Bearbeitung des Zusatzkapitels „Wenn ihr noch mehr lernen wollt“ (S. 218f..)</p> |
|---|--|--|--|--|--|---|---|